Handelsblatt
FACHMEDIEN

Januar – Juni 2014

Veranstaltungen

Management und Recht

Themenauszug:

- Vom Mitarbeiter zur Führungskraft
- Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Betriebswirte
- Vertriebscontrolling
- Interne Kontrollsysteme
- Workshop: Aufbau eines Führungscockpits
- Rechte und Pflichten des GmbH-Geschäftsführers
- Der professionelle Aufsichtsrat

Management und Recht

Vom Mitarbeiter zur Führungskraft 7

Erfolgreicher Umgang mit dem Betriebsrat 8

Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Betriebswirte . . . 9

Vertragsrecht im Vertrieb 10

Vertriebscontrolling 11

Interne Kontrollsysteme 12

Workshop: Aufbau eines Führungscockpits 13

Rechte und Pflichten des GmbH-Geschäftsführers . .14

Der GmbH-Geschäftsführer im Konzern 15

Der professionelle Aufsichtsrat 16

Rechte und Pflichten von Vorständen
und Aufsichtsräten in der AG 18

Veranstaltungsorte. 19

Anmeldeformular. 20

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Frühjahr 2014 bietet Handelsblatt Fachmedien GmbH wieder etablierte und neue Veranstaltungen in den Themenbereichen „Steuern“, „Finanzen und Bilanzierung“ sowie „Management und Recht“ an.

Das Angebot umfasst eine Bandbreite von etablierten und aktuellen Themen zur Auffrischung, Aktualisierung, Erweiterung und Vertiefung Ihres Fach- und Managementwissens.

Nehmen Sie sich die Zeit, um über Ihre persönlichen Weiterbildungsziele nachzudenken. Nutzen Sie unser Angebot, um den ständig wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden. Verbessern Sie Ihr Fach- und Managementwissen und sichern Sie so nachhaltig Ihren persönlichen und unternehmerischen Erfolg. Wir freuen uns, wenn wir Sie bei Ihrer Weiterbildung unterstützen können.

Überzeugen Sie sich von der Qualität unserer Veranstaltungen. Wir würden uns sehr freuen, Sie als Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Handelsblatt Fachmedien GmbH-Team

Handelsblatt Fachmedien GmbH
Bereich Veransatltungen
Grafenberger Allee 293
40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 887 2850
Telefax: 0211 - 877 2860
E-Mail: veranstaltungen@fachmedien.de

DER BETRIEB
Auf mehr als 4.000 Seiten pro Jahr, berichtet DER BETRIEB wöchentlich über die Fachgebiete Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Arbeitsrecht. Er liefert jeden Freitag in aktuellen Beiträgen und Kommentaren sowie in der Berichterstattung über Gesetzesänderungen und Gerichtsentscheidungen wichtiges Know-how für die Praxis. Abonnenten profitieren von zahlreichen exklusiven Recherche-Vorteile der Online-Datenbank unter www.der-betrieb.de.



KoR – Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung
Die monatlich erscheinende Fachzeitschrift KoR befasst sich ausführlich mit internationaler und kapitalmarktorientierter Rechnungslegung. Neben aktuellen Beiträgen und Nachrichten – diese auch zu den neuesten Entwicklungen im nationalen Bilanzrecht – enthält KoR in jeder Ausgabe eine aktuelle Fallstudie mit handfesten Tipps und Problemlösungen für das Accounting-Business.



Weitere Produktinformationen unter: www.fachmedien-shop.de

Leistungsspektrum von Handelsblatt Fachmedien GmbH

-Weiterbildung auf höchstem Niveau-

Weiterbildungs-portfolio

Formate
- Tagungen/Kongresse
- Lehrgänge
- Seminare
- Workshops
- Summerschools

Themen
- Steuern
- Recht
- Management
- Controlling
- Finanzierung
- Bilanzierung
- Soft Skills

→ **Bonus für Sie:**
10% Abo-Rabatt
15% Rabatt bei Anmeldung von mehr als zwei Personen eines Unternehmens

Inhouse-Schulungen

Zielgruppe
- Vorstände / Aufsichtsräte
- Geschäftsführer
- Abteilungsleiter
- Professionals
- 2-3 Jahre Berufserfahrung
- Einsteiger

Themen
- gesamtes Handelsblatt Fachmedien GmbH Portfolio
- sensible Themen
  z.B: Compliance / Betriebsrat
- individuelle Wünsche

→ Alle Inhouse-Seminare werden maßgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Events zur Kunden-bindung/-gewinnung

- **Business Breakfast/ Lunch**
- **Roadshows (bundesweit)**
- **Gastgeber eines Fachforums**
- **Exklusivdinner mit Dinnerspeech**
- **Kamingespräche**
- **individuelles Kundenevent**

→ In Ihrem Auftrag führen wir gerne mit unserem Know-how Ihr Highclass-Event durch.

Gute Gründe für Handelsblatt Fachmedien GmbH

- → 20 Jahre Erfahrung
- → Praxisbezug
- → hohe Qualität und Aktualität
- → erstklassige Referenten
- → professionelle Organisation, Durchführung und Nachbereitung

Ihr Handelsblatt Fachmedien GmbH-Team berät Sie gerne: Handelsblatt Fachmedien GmbH
Tel. 0211 - 887 2850 E-Mail: veranstaltungen@fachmedien.de

Datenschutz-Berater
Mit den täglich wachsenden Möglichkeiten der elektronischen Medien wird das hochsensible Thema Datenschutz immer wichtiger. Wer sich professionell damit befasst, findet im Datenschutz-Berater seit über 35 Jahren kompetentes und verlässliches Fachwissen von führenden Experten.



OrganisationsEntwicklung
Die Zeitschrift OrganisationsEntwicklung macht Lust auf Veränderungen: Seit über 30 Jahren bietet sie kompetente Unterstützung bei der Konzeption, Planung und Umsetzung von Change-Projekten. Anhand von Fallstudien, Methoden-Checks und Analysen liefert sie das entscheidende Fachwissen aus Forschung und Praxis.



Der Aufsichtsrat
Der Aufsichtsrat liefert monatlich, kompakt auf 16 Druckseiten, betriebswirtschaftliche und juristische Fachinformationen journalistisch aufbereitet. Kernelement sind Fachbeiträge, in denen aktuelle Probleme und wiederkehrende Aufgaben der Mandatsträger in Überwachungsgremien beleuchtet werden. Ein fundierter Überblick über die Rechtsprechung, Personalia und Buchbesprechungen runden das Angebot ab.



Veranstaltungen Frühjahr 2014

Jahrestagung Verrechnungspreise

25. Februar 2014, Le Méridien Parkhotel, Frankfurt am Main

Moderation:

Lorenz Bernhardt
PwC



Schwerpunkte u.a.:
- Internationale Entwicklungen auf OECD- und UN-Ebene
- Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung
- Herausforderungen an die Praxis – Aktuelle Entwicklungen zu Dokumentationsvorschriften
- Steuerliche Transferpreise sicher operativ implementieren – nur wie?
- Immaterielle Wirtschaftsgüter im Verrechnungspreiskontext – wohin geht die Reise ...?

Steuerrechtstagung

13. März 2014, Steigenberger Parkhotel, Düsseldorf

Moderation:

Dr. Hans Robert Weggenmann
Partner und Steuerberater
bei Rödl & Partner



Hören Sie u.a. folgende Referenten:

Andreas Benecke
Bundesministerium der Finanzen

Dr. Michael Schwenke
Bundesfinanzhof

Dr. Andreas Körner
Volkswagen AG

Thomas Rupp
Finanzministerium Baden-Württemberg

Ertragssteuern und Gewinnermittlung
- Aktuelle Entwicklung in der Gesetzgebung 2014
- Übertragung von Pensionsrückstellungen – Reaktion auf BFH
- Aktuelle Rechtsprechung zum Unternehmenssteuerrecht
- Aktuelles zur Besteuerung von Mitunternehmerschaften – Praxisbeispiele

Internationales Steuerrecht
- Die wichtigsten Urteile zum internationalen Steuerrecht
- Neue Grundsätze der Gewinnabgrenzung Stammhaus/Betriebsstätte
- Update des BMF-Schreibens zur Anwendung der DBA auf Personengesellschaften
- Strukturierungstrends vor dem Hintergrund Internationaler steuerpolitischer Entwicklungen gegen Steuervermeidung (BEPS, OECD, G20)
- Aktuelles zur doppelten Verlustnutzung nach § 14 Abs. 1 Nr. 5 KStG – Praxisbeispiele
- Grenzüberschreitende Sachverhalte in der Betriebsprüfung - Praxisbeispiele
- Finanztransaktionssteuer

Jahresforum Unternehmensbewertung

26. und 27. Juni 2014, Le Méridien Parkhotel, Frankfurt am Main

Moderation:

Prof. Dr. Dr. h.c.
Wolfgang Ballwieser
Ludwig-Maximilians-
Universität München



Schwerpunkte u.a.:
- Aktuelle Fragen der Unternehmensbewertung
- Bewertungsfragen bei Fusionen und Übernahmen (M&A-Geschäften)
- Zahlreiche weitere Vorträge und Workshops zu Brennpunkten verschiedener Bewertungsthemen

Die Anforderungen an Aufsichtsräte steigen



„Die Geschäfte führt der Vorstand, trotzdem liegt eine letzte Verantwortung beim Aufsichtsrat."

Dr. Arno Mahlert
Mitglied in mehreren Aufsichtsräten und Beiräten



„Die bekannt gewordenen Fälle der Aufsichtsratshaftung sind durchweg Fälle sehr klaren Fehlverhaltens."

Prof. Dr. Roderich C. Thümmel
Rechtsanwalt, mehrfacher Aufsichtsrat



„Der Aufsichtsrat steht in der Gefahr, deformiert zu werden."

Prof. Dr. Dr. Manuel René Theisen
Geschäftsführender Herausgeber von „Der Aufsichtsrat"

Im 10. Jahrgang liefert „Der Aufsichtsrat" aktuelle Informationen und Praxisbeiträge, die Mandatsträger heute benötigen, um den gestiegenen Anforderungen an ihre Tätigkeit gerecht zu werden.
„Der Aufsichtsrat" bereitet monatlich auf 16 Seiten betriebswirtschaftliche und juristische Fachinformationen journalistisch auf und schneidet sie auf die Bedürfnisse der Mandatsträger zu. Die 100. Ausgabe zur Entwicklung der Aufsichtsratstätigkeit in Deutschland kann **als E-Paper auf www.aufsichtsrat.de** gelesen werden.



Alle Zitate aus „Der Aufsichtsrat" Ausgabe 100, Januar 2013

Jetzt 2 Ausgaben gratis testen!
08 00/000 16 37 kundenservice@fachmedien.de www.fachmedien-shop.de

Inhouse-Schulungen

Handelsblatt Fachmedien GmbH bietet Ihnen auch firmenspezifische Inhouse-Schulungen an, d.h. nicht nur Seminare, sondern auch Trainings, Coachings, Workshops oder Vorträge.

Sie können alle Veranstaltungen als Inhouse-Seminar buchen oder wir konzipieren firmeninterne Seminare maßgerecht nach Ihren Vorgaben, Wünschen und Weiterbildungsplänen.

Um für Sie den größtmöglichen Nutzen zu erreichen, entwickeln wir individuelle Lösungen gemeinsam mit Ihnen. Wir konzipieren Weiterbildungen für die Themenbereiche Steuern, Recht, Management, Controlling, Finanzierung, Bilanzierung und Soft Skills.

Ihre Vorteile einer Inhouse-Schulung:

- Alle Seminare können als Inhouse gebucht werden
- Firmenspezifische Themen können als Inhouse-Schulung ganz nach Ihren Vorstellungen angeboten werden
- Die Teilnehmerzahl, Ort, Dauer und der Zeitablauf der Schulung wird auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
- Mehrere Mitarbeiter können zur gleichen Zeit und zum gleichen Thema geschult werden
- Management, Führungs-, Fachkräfte sowie Mitarbeiter – die Zielgruppe und entsprechendes Thema wird nach Ihren Bedürfnissen definiert
- Die Schulung zu „sensiblen" Themen kann in einem geschützten Rahmen stattfinden

Handelsblatt Fachmedien GmbH ist Ihr Partner für die firmeninterne Weiterbildung und Personalentwicklung

Unsere langjährige Erfahrung, die Zusammenarbeit mit den Redaktionen der Handelsblatt Fachmedien GmbH, die Auswahl erstklassiger Referenten mit Praxisbezug, garantieren eine hohe Aktualität und Qualität der Inhalte sowie eine professionelle Konzeption und Organisation Ihrer Schulungsmaßnahme.

Kontaktieren Sie uns!
Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Ihre Ansprechpartnerin



Meryem Tas
Tel. 0211 - 887 2855
E-Mail: m.tas@fachmedien.de

Immer gut informiert!

Kostenloser Newsletter

Sichern Sie sich alle Informationen zu Veranstaltungen, exklusiven Angeboten und Fachinformationen.

Melden Sie sich einfach unter **www.fachmedien-veranstaltungen.de** an und verpassen Sie keinen Vorzugspreis mehr.

Vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Akzeptanz als Führungskraft erreichen

Sie haben einen Karrieresprung gemacht. In Ihrer neuen Rolle als Führungskraft stehen Sie vor neuen Anforderungen und Erwartungen. Auch Ihre Beziehungen zu Ihrem Umfeld, zu den Mitarbeitern, Kollegen und Vorgesetzten verändern sich. Dieser Rollenwechsel stellt eine besondere Herausforderung dar, da Sie in Ihrer Führungsposition akzeptiert werden möchten. Dieses Seminar bietet Ihnen eine Fülle von Informationen und Tipps, die Sie in Ihrem Rollenwechsel unterstützen. Sie erfahren, wie Sie Ihre Führungspersönlichkeit entwickeln, stärken und positionieren können.

Inhalt

Ihre neue Rolle als Führungskraft
- Ist meine neue Aufgabe und Entscheidungsbefugnis ausreichend im Unternehmen kommuniziert?
- Role-taking
- Eigene Erwartungen, Wünsche, Ziele
- Reflexion Ihres Führungsverhaltens
- Selbst- und Fremdbildabgleich
- Neue Beziehung zu Mitarbeitern, Kollegen, Vorgesetzten
- Durchsetzen können und Akzeptanz in der neuen Rolle erreichen

Transaktionale und transformationale Führung
- Grundlagen der wichtigsten Führungskonzepte
- Im Fokus: Beziehungsstärke und Kommunikationskompetenz

Mitarbeiter führen
- Aufgaben einer Führungskraft
- Führungsstile und ihre Wirkung
- Der persönliche Führungsstil

Delegation von Aufgaben und Verantwortung

Mitarbeitermotivation
- Grundlagen der Motivationstheorie, im Besonderen Leistungsmotivation
- Mitarbeiter fördern und unterstützen
- Eigenverantwortung der Mitarbeiter stärken
- Lob und Kritik

Zentrale kommunikative Kompetenzen
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Schwierige Führungssituationen meistern
- Einfluss gewinnen durch Warmherzigkeit
- Verschiedene Formen des Mitarbeitergesprächs

Führungspersönlichkeit entwickeln und positionieren
- Persönliche Ausrichtung auf erfolgsorientierte Ziele
- Resilienz: Widerstandsfähigkeit gegen Anfechtungen entwickeln und Krisen bewältigen
- Mehr persönliche Wirksamkeit entfalten

Praxisleitfaden: Die ersten 100 Tage als Führungskraft

Referent



Klaus-Dieter Schulz
Coach, Systemischer Berater, 2008 - 2012 Lehrbeauftragter Fachhochschule Düsseldorf, Fachbereich Wirtschaft, KDS Unternehmensberatung, Neuss.

Zielgruppe

Nachwuchsführungskräfte, die Führungsaufgaben und -verantwortung übernommen haben oder sich auf die Position als Führungskraft vorbereiten möchten.

Termin | Veranstaltungsort

20. bis 21. März 2014, Köln
NH Köln City
Telefon: 0221 – 27 22 88 0

Zeitrahmen

1. Tag: 9.30 bis 17.30 Uhr
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 1.395,– zzgl. MwSt.
€ 150,– Rabatt für Creditreform-Mitglieder



Authentisch führen

Häring/Litzcke (Hrsg.)
Führungskompetenzen lernen
Eignung, Entwicklung, Aufstieg
2013. 340 S. Geb. € 39,95
ISBN 978-3-7910-3288-7
eBook 978-3-7992-6724-3

Fax 08 00/7 77 77 70 (gebührenfrei) | www.schaeffer-poeschel.de SCHÄFFER POESCHEL



Erfolgreicher Umgang mit dem Betriebsrat

Rechte und Pflichten des Betriebsrats und Grenzen der Mitbestimmung

Zwischen der Unternehmensleitung und dem Betriebsrat kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen, die die Zusammenarbeit beider Parteien nachhaltig erschweren. Da die Betriebsräte in der Regel sehr gut geschult sind, ist es ratsam, dass sich zumindest alle Personen, welche den unmittelbaren Umgang mit dem Betriebsrat pflegen, über die Rechte und Pflichten des Betriebsrats und die Grenzen der Mitbestimmung informieren. Die Kenntnis der rechtlichen Grundlagen, ergänzt durch Kommunikationsstrategien und Verhandlungsführung, erleichtert das Miteinander und führt zu einer vertrauensvollen, konstruktiven und gewinnbringenden Zusammenarbeit.

Referent



Bernd Weller
Rechtsanwalt/ Fachanwalt für Arbeitsrecht, Partner, Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek, Frankfurt/ M.

Zielgruppe

Alle Personen im Unternehmen, die Umgang mit dem Betriebsrat haben: Geschäftsführer und deren Mitarbeiter, Mitarbeiter aus Rechts- und Personalabteilungen, Führungskräfte mit Personalverantwortung.

Inhalt

Das Betriebsverfassungsgesetz: Grundlagen
- Anwendungsbereich
- Betriebsbegriff
- Gremien und Organe der Betriebsverfassung
- Zuständigkeiten (BR – GBR – KBR)
- Übergeordnete Grundsätze
- Systematik der Mitbestimmungsrechte
- Gestaltungsformen (Betriebsvereinbarung/ Regelungsabrede)

Verhältnis Betriebsrat versus Gewerkschaft im Betrieb
- Zutrittsrechte der Gewerkschaft zum Betrieb
- Gewerkschaftliche Werbung im Betrieb
- Tarifvorbehalt, §§ 77 Abs. 3, 87 BetrVG
- Betriebliche Bündnisse für Arbeit

Der Betriebsrat
- Vergütung
- Freistellung
- Kündigungsschutz
- Sachkosten (Seminare, Büro, Personal etc.)
- Interne Organisation des Betriebsrats

Mitbestimmung in personellen Angelegenheiten
- Einstellung
- Versetzung
- Kündigung

Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Wirtschaftsausschuss
- Betriebsänderung
- Interessenausgleich / Sozialplan
- Tarifsozialplan

Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten
- Ordnung des Betriebes
- Rauch- und Alkoholverbote, Drogentests
- Compliance-Systeme
- Arbeitszeitmodelle und Überstunden
- Mitarbeiterüberwachung (EDV)
- Gesundheits- und Unfallschutz
- Vergütungsmodelle

Konfliktlösung
- Arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren
- Einstweilige Verfügung
- Einigungsstelle

Kommunikation und Verhandlungsführung mit dem Betriebsrat anhand von Fallbeispielen

Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung

Termin | Veranstaltungsort

22. Mai 2014, Frankfurt/M.
Lindner Hotel & Residence Main Plaza
Telefon: 069 – 66 401 0

Zeitrahmen

10.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 895,– zzgl. MwSt.
€ 100,– Rabatt für Creditreform-Mitglieder



Alle Seminare können Sie auch als maßgeschneiderte Inhouse-Schulung buchen.

**Gerne machen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.
Bitte sprechen Sie uns an.
Ihre Ansprechpartnerin ist
Frau Meryem Tas:
Telefon: 0211 - 887 2850**

**Eine Veranstaltung von:
Creditreform – Das Unternehmermagazin aus der Verlagsgruppe Handelsblatt**

Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Betriebswirte

Grundlagen und Fachbegriffe – Abläufe und Zusammenhänge besser verstehen

Betriebliche Entscheidungen setzen betriebswirtschaftliches Know-how voraus. Um hier mithalten zu können, benötigen Fach- und Führungskräfte aus dem nicht-betriebswirtschaftlichen Bereich ein funktionales kaufmännisches Rüstzeug und wirksame Instrumente für den Einsatz in ihrer beruflichen Praxis. Sie lernen die Grundstrukturen der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Cash-Flow-Analyse, Kostenrechnung und Controlling kennen. Praxisorientierte Beispiele werden Ihnen helfen sich die Sprache der BWL`er anzueignen. Sie werden die Geld-, Kosten- und Finanzströme in Ihrem Unternehmen besser verstehen und durch fundierte Kenntnisse untermauern.

Inhalt

Betriebswirtschaftliches Führen, Rechtsformen und Steuern
- Führung eines Unternehmens aus der Sicht der BWL
- Unternehmen und Rechtsformen
  - Personen- und Kapitalgesellschaften (Einzelunternehmung, GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG, GmbH, AG)
- Kleines Lexikon der Steuerlehre
  - Einkunftsarten / Einkommens-, Körperschafts- und Gewerbeertragssteuer
  - Umsatzsteuer, Vorsteuer, MwSt.

Das Rechnungswesen als Spiegelbild der Geld- und Güterströme
- Treasury, Rechnungslegung, Kostenrechnung und Controlling
- Die Systematik der Bilanzierung
- Vermögen, Kapital und Liquidität
- Bilanz und GuV

Struktur und Bewertungsansätze in der Bilanzierung
- Ausgewählte Bilanzpositionen: Immaterielles Vermögen, Good Will, Vorräte, Debitoren, Eigenkapital, Rücklagen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten
- Kaufmännische Vorsicht und Gläubigerschutz im HGB
- Spielräume ausnutzen: Die Systematik von Abschreibungen und Rückstellungen

Bewertungsansätze und Kennzahlen
- Das neue HGB: BilMoG in der Praxis
- Internationale Bilanzierung: die wichtigsten Aspekte zu IFRS
- Gewinnbegriffe: EBT, EBIT, EBITDA
- Rentabilitätsbetrachtungen: ROE, ROI, ROS

Cashflow und Zahlungsfähigkeit
- Liquidität und Bilanz
- Herleitung und Definition des Cashflows
- Die Cashflow-Analyse: Operativer-, Investitions- und Finanzierungs-Cashflow
- Insolvenz und Zahlungsunfähigkeit

Die Kosten- und Leistungsrechnung als Steuerungsinstrument
- Aufbau und Struktur der KLR: Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger
- Kostenarten: variable und fixe Kosten, Einzel- und Gemeinkosten
- Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV) und Betriebsabrechnungsbogen
- Kostenträgerrechnung: perioden- und stückbezogene Kalkulationsverfahren

Controlling: Kostenverantwortung und -analyse
- Kostenverantwortung: Budgets als Grundlage für die Wirtschaftlichkeit
- Kostenstrukturen im Projekt und bei Dienstleistern
- Die Deckungsbeitragsrechnung
  - Ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
  - Kurz- und langfristige Preisuntergrenzen

Investitionsentscheidungen im Unternehmen
- Unterschied: CAPEX und OPEX
- Entwicklungsprojekte und Investitionen: Anforderungen an den Business Case
- Break-Even-Analyse und Shareholder Value
- Investitionsverfahren: Dynamische Amortisationsrechnung

Referent

Michael Edinger
Diplom-Kaufmann,
Bankkaufmann,
freiberuflicher Trainer
und Honorardozent.



Zielgruppe

Mitglieder der Geschäftsleitung, Unternehmer, Fach- und Führungskräfte die keine betriebswirtschaftliche Ausbildung haben oder ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse auffrischen möchten.

Termin | Veranstaltungsort

13. bis 14. März 2014, Köln
Lindner Hotel City Plaza
Telefon: 0221 – 20 34 0

Zeitrahmen

1. Tag: 9.30 bis 17.30 Uhr
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 1.395,– zzgl. MwSt.
€ 150,– Rabatt für Creditreform-Mitglieder



Busse von Colbe u. a. (Hrsg.)
Betriebswirtschaft für Führungskräfte
Eine Einführung für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Juristen und Geisteswissenschaftler
4., überarb. und erw. Auflage 2011. 658 S., 186 s/w Abb., 144 Tab.
Geb. € 49,95 | ISBN 978-3-7910-3087-6 | *eBook* 978-3-7992-6460-0

Fax 08 00 / 7 77 77 70 (gebührenfrei) | www.schaeffer-poeschel.de SCHÄFFER POESCHEL



Vertragsrecht im Vertrieb

Geltendes Recht – Vertragsanbahnung – Vertragsschluss – Grundvertragstypen

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die verschiedenen Vertragsformen im Vertrieb und deren Abgrenzung und beleuchtet die Pflichtenlage der Vertragsparteien. Zudem erhalten Sie Hinweise zur Vermeidung von Risiken und Fehlern in der Phase der Vertragsanbahnung, der Vertragsdurchführung sowie bei der Durchsetzung von Ansprüchen im Streitfall. Ferner werden spezielle Aspekte wie beispielsweise wettbewerbs- und kartellrechtliche Fragen erörtert. Dabei geht der Referent auch auf internationale Bezüge sowie aktuelle Entwicklungen ein.

Referent



Dr. Denis Gebhardt
Rechtsanwalt, Attorney-at-Law (US-Bundesstaat New York), Partner Beiten Burkhardt Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf.

Zielgruppe

Geschäftsführer und Führungskräfte aus den Bereichen Recht, Vertrieb, Verkauf und (Key) Account Management. Dieses Seminar richtet sich an Nichtjuristen.

Inhalt

Grundvertragstypen im Vertrieb, Vertragsanbahnung und Vertragsschluss
- Grundvertragstypen im Vertrieb und deren Abgrenzung (Kauf- bzw. Liefervertrag, Werkliefervertrag, Werk- und Entwicklungsvertrag, Lizenzvertrag), Vertragsanbahnung (insbesondere Letter of Intent, Pflichten und Haftungsrisiken im vorvertraglichen Stadium)
- Vertragsschluss (insbesondere Angebot und Annahme, Kaufmännisches Bestätigungsschreiben, Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen und deren Verwendung im internationalen Geschäftsverkehr)
- Wesentliche Regelungsinhalte der Grundvertragstypen und Vertragsauslegung

Vermeidung von Risiken bei der Vertragsgestaltung und bei der Vertragsdurchführung
- Inhaltskontrolle von Verträgen (Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen)
- Besonderheiten bei Verbraucherverträgen
- Kartell- und wettbewerbsrechtliche Aspekte
- Gewerbliche Schutzrechte
- Schutzmechanismen für den Fall der Insolvenz des Vertragspartners: Vertragsänderung/Vertragsaufhebung/Kündigung
- Vertragsmanagement

Gewährleistung und Haftung bei Vertriebsverträgen
- Lieferverzug
- Haftung für Sach- und Rechtsmängel/Garantie und deren Ausschluss
- Haftung aufgrund Verletzung vertraglicher Pflichten
- Produkthaftung, Rückrufpflicht
- Durchsetzung von Ansprüchen, Fristen, Verjährung, Regress
- Schiedsgerichtsvereinbarungen, Gerichtsstandsvereinbarungen
- Vertragsstrafe, Reuegeld, pauschalierter Schadensersatz

Besondere Formen des Vertriebs
- Handelsvertreter
- Vertragshändler
- Franchising
- Sonstige Vertriebsformen (Kommissionär, Handelsmakler, Einkaufsgemeinschaften etc.)
- Kriterien für die Vertragstypenwahl (Risiko des Ausgleichsanspruchs bei Vertragsende unter Berücksichtigung internationaler Bezüge, Arbeitnehmereigenschaft etc.)
- Kartellrechtliche Fragestellungen
- Joint Ventures

Anschließend Fragen, Diskussionen und Anregungen

Termine | Veranstaltungsorte

03. April 2014, Stuttgart
NH Stuttgart Airport
Telefon: 0711 – 77 81 0

03. Juni 2014, Düsseldorf
NH Düsseldorf City
Telefon: 0211 – 78 11 0

Zeitrahmen

9.30 bis 17.30 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 895,– zzgl. MwSt.
€ 100,– Rabatt für Creditreform-Mitglieder



Eine Veranstaltung von:
Creditreform – Das Unternehmermagazin aus der Verlagsgruppe Handelsblatt

Vertriebscontrolling

Das erfolgreiche Steuern des Vertriebs – auf dem Weg zu Spitzenleistungen im Vertrieb

Das Seminar vermittelt das methodische und praktische Rüstzeug zur erfolgreichen Vertriebssteuerung. Es zeigt, wie man von der strategischen Ausrichtung über die Vertriebsprozesse zu der Beeinflussung des Erfolges kommt. Sie lernen aus den Erfolgsfaktoren die richtige Vertriebsstrategie abzuleiten und den Erfolg anhand der relevanten Kennzahlen zu erreichen.

Inhalt

Anforderungen und Aufgaben eines Vertriebscontrollings
- Probleme und Herausforderungen im Vertrieb
- Vertriebsexcellence – die Merkmale erfolgreicher Unternehmen
- Grundsätze der Führung im Vertrieb

Die Felder des strategischen und operativen Vertriebscontrollings
- Ziele im strategischen Vertriebs-controlling
- Ziele im operativen Vertriebscontrolling

Die Bausteine des Vertriebscontrollings
- Die Phasen zum Aufbau eines Vertriebs-controllings
- Das Steigern der Vertriebsproduktivität
- Die Felder der Steigerung der Produktivität
- Die Steigerung der Verkaufsleistung
- Die Senkung der Kosten
- Mehrstufige Deckungsbeitrags-rechnungen
- Preismanagement und Preiscontrolling
- Arbeiten mit Maßnahmentreiber-bäumen

Die Steuerung der Vertriebsprozesse und der Vertriebskanäle
- Der Sales Funnel vom Erstkontakt zum Auftrag
- Die Entscheidungskriterien je Phase
- Die Ressourcenplanung und –steuerung
- Multi-Channel-Management: Steuerung der vielfältigen Vertriebskanäle
- Customer Touch Point Analysen: Kontaktpunkte kennen und gezielt angehen

Steuern mit der Vertriebs Balanced Scorecard
- Wichtige Vertriebskennzahlen
- Aufbau einer Vertriebs-BSC
- Erarbeitung der Balanced Scorecard für den Vertrieb
- Die Strategy-Map im Vertrieb
- Die Top Kennzahlen in der Vertriebs Balanced Scorecard

Reporting im Vertrieb
- Schwachstellen des Management-Reportings
- Dimensionen des Berichtswesens
- Berichtshierarchien und Berichtsarten (Jahresberichte, Quartalsberichte, Tagesberichte)

Alle Seminare können Sie auch als maßgeschneiderte Inhouse-Schulung buchen.

**Gerne machen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.
Bitte sprechen Sie uns an.
Ihre Ansprechpartnerin ist
Frau Meryem Tas:
Telefon: 0211 - 887 2855**

Referent



**Prof. Dr.
Claus W. Gerberich**
Professor am
IFZ Institut für Finanz-dienstleistungen,
Hochschule Luzern.

Zielgruppe

Geschäftsführung/ Leitung Marketing, Vertrieb, Verkauf; Fach- und Führungs-kräfte aus den Bereichen Controlling, Marketing- und Vertriebscontrolling.

Termin | Veranstaltungsort

04. Juni 2014, Düsseldorf
NH Düsseldorf City
Telefon: 0211 – 78 11 0

Zeitrahmen

09.30 bis 17.30 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 895,– zzgl. MwSt.
€ 100,– Rabatt für
Creditreform-Mitglieder



Interne Kontrollsysteme

Grundlage eines erfolgreichen Risikomanagementsystems

Das KonTraG verpflichtet die Unternehmensleitung ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken einzuführen und zu betreiben, sowie Aussagen zu Risiken und zur Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen. Durch seine Ausstrahlungswirkung findet das Gesetz, neben der AG, auch bei anderen Gesellschaftsformen Anwendung. Interne Kontrollsysteme sind die Grundlage eines erfolgreichen Risikomanagementsystems und die Basis für eine sichere Unternehmenssteuerung, die auf Frühindikatoren aufbaut und sich nicht allein auf Spätindikatoren verlässt.

Referent



Prof. Dr. Claus W. Gerberich
Professor am
IFZ Institut für
Finanzdienstleistungen,
Hochschule Luzern.

Zielgruppe

Vorstände, Aufsichtsräte, Geschäftsführer, Fach- und Führungskräfte aus allen Unternehmensbereichen insbesondere Risikomanagement, Controlling, Interne Revision, Bilanzierung, Reporting, Kostenrechnung oder Unternehmenssteuerung/-planung.

Inhalt

Grundlagen interner Kontrollsysteme
- Rechtliche Grundlagen und Vorteile
- Das Rahmenwerk für ein effizientes IKS
- Die Entwicklung einer Risiko-Kontroll-Matrix

Zielsetzungen des internen Kontrollsystems
- IKS als Management Funktion
- Drei Säulen des internen Kontrollsystems (Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Ordnungsmäßigkeit)

Gliederung des internen Kontrollsystems
- Organisationsgrundsätze
- Überwachung durch Vorgesetzte und Beauftragte

Gestaltung und Aufbau eines internen Kontrollsystems
- Risikoprüfung und Aufstellung eines Risikokataloges
- Verwendung von Checklisten oder Internal Control Questionnaires

Interne Kontrollsysteme im Rechnungswesen
- Ziele, Organisation und Struktur der Prozesse
- Strategische und operative Prozesse
- Interne und externe Risiken der Prozesse
- Top Kennzahlen zur Messung der Effizienz und Effektivität

IKS für den Prozess Marketing und Vertrieb
- Ziele, Organisation und Struktur der Prozesse
- Strategische und operative Prozesse
- Interne und externe Risiken der Prozesse
- Top Kennzahlen zur Messung der Effizienz und Effektivität

IKS für Beschaffung und Supply Chain Management Prozesse
- Ziele, Organisation und Struktur der Prozesse
- Strategische und operative Prozesse
- Interne und externe Risiken der Prozesse
- Top Kennzahlen zur Messung der Effizienz und Effektivität

Das IKS für den Bereich Personal/HR
- Ziele, Organisation und Struktur der Prozesse
- Strategische und operative Prozesse im Personalmanagement
- Interne und externe Risiken der Prozesse
- Top Kennzahlen zur Messung der Effizienz und Effektivität

Das IKS für den Bereich Finanzen/ Zahlungsverkehr
- Ziele, Organisation und Struktur der Prozesse
- Strategische und operative Prozesse im Finanzmanagement
- Interne und externe Risiken der Prozesse
- Top Kennzahlen zur Messung der Effizienz und Effektivität

Das IKS für den Bereich Steuern
- Ziele, Organisation und Struktur der Prozesse
- Strategische und operative Prozesse im Steuermanagement
- Interne und externe Risiken der Prozesse
- Top Kennzahlen zur Messung der Effizienz und Effektivität

Die Empfehlungen für den Aufbau eines IKS –Systems
- Phasen des Aufbaus
- Formulare und Checklisten
- Projektplan und die Rollen und Zuständigkeiten

Termin | Veranstaltungsort

29. April 2014, Stuttgart
NH Stuttgart Airport
Telefon: 0711 – 77 81 0

Zeitrahmen

9.30 bis 17.30 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 895,– zzgl. MwSt.

Workshop: Aufbau eines Führungscockpits

Ein maßgeschneidertes Kennzahlensystem erstellen

In diesem Workshop erarbeiten Sie ein maßgeschneidertes Kennzahlensystem, wobei großes Gewicht auf den Prozess und eine erfolgreiche sowie nachhaltige Einführung des FÜHRUNGSCOCKPITS gelegt wird. Sie erarbeiten unter der Anleitung des Referenten ein integriertes FÜRUNGSCOCKPIT für Ihr Unternehmen. Sie erhalten eine ausführliche Dokumentation mit allen relevanten Arbeitsunterlagen, Best-Practice Beispiele, umfangreiche Checklisten, wertvolle Hinweise und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung in die Praxis.

Inhalt

Unternehmenssteuerung mit Kennzahlen
- Bedeutung der Kennzahlen als Basis für eine ausgewogene Unternehmenssteuerung
- Von einzelnen Kennzahlen zu einem integrierten zukunftsorientierten Kennzahlensystem
- Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen als Kern eines Kennzahlensystems

Aufbau eines integrierten und nachhaltigen Kennzahlensystems in 5 Phasen
- Phase 1) Analysen als Basis für die Definition des Zielsystems
- Phase 2) Zielsystem als Messgrundlage für das Kennzahlensystem
- Phase 3) Definition und Aufbereitung von Kennzahlen
- Phase 4) Roll-Out des Kennzahlensystems und Integration im Unternehmen
- Phase 5) Maßnahmen- und Systemcontrolling

Phase 1) Analysephase
- Ermittlung der Relevanz von Veränderungen
- Analyse der externen Rahmenbedingungen
- Analyse der internen Rahmenbedingungen

Phase 2) Aufbau eines Zielsystems
- Definition einer realistischen und herausfordernden Unternehmensvision
- Ableitung von Strategien und strategischen Zielen aus der definierten Unternehmensvision
- Identifikation von bedeutsamen Ursache-Wirkungsbeziehungen
- Anpassung der Geschäftsprozesse an die definierte Strategie

Phase 3) Kennzahlendefinition und Kennzahlenaufbereitung
- Bestimmung der Kennzahlen in Form von Früh- und Spätindikatoren
- Erstellung eines Kennzahlenkataloges
- Ermittlung der Daten- und Informationsquellen
- Erstellung von Kennzahlenstammdatenblättern

Phase 4) Roll-Out-Phase
- Drill-Down der Kennzahlen auf einzelne Hierarchieebenen
- Festlegen von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
- Vervollständigung mit Zielwerten, Zielvereinbarungen und Maßnahmen
- Roll-Out des Kennzahlensystems

Phase 5) Controlling des Kennzahlensystems
- Überprüfung der getroffenen Grundannahmen (Formulation of basic assumptions)
- Maßnahmencontrolling
- Entwicklung eines Härtegradmodells für die selektierten Maßnahmen
- Aufbau des Reporting und Führungscockpits

Check-Up Ihres Kennzahlensystems

Referent



Prof. Dr. Claus W. Gerberich
Professor am IFZ Institut für Finanzdienstleistungen, Hochschule Luzern.

Zielgruppe

Alle Personen, die für die Führung eines Unternehmens oder eines Bereichs verantwortlich sind, insbesondere Geschäftsführer, Vorstände und Business Unit Leiter.

Termin | Veranstaltungsort

06. bis 07. März 2014, Frankfurt/M.
Lindner Hotel & Sports Academy
Telefon: 069 – 33 99 68 0

Zeitrahmen

1. Tag: 9.30 bis 17.30 Uhr
2. Tag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 1.395,– zzgl. MwSt.

Rechte und Pflichten des GmbH-Geschäftsführers

Rechtssicherheit im Tagesgeschäft und in der Krise

Als Geschäftsführer tragen Sie die Verantwortung für das Unternehmen, welche mit erheblichen Haftungsrisiken verbunden ist. Das Seminar bietet in kompakter und praxisnaher Form ausführliche Informationen zum GmbH-Recht und den Rechten und Pflichten des Geschäftsführers im Tagesgeschäft und in der Krise. Mögliche Haftungs- und Strafbarkeitsrisiken und deren Minimierung werden aufgezeigt. Die Kenntnis der aktuellen Rechtsprechung und die praktischen Empfehlungen der Referenten bieten einen nachhaltigen Informationsgewinn.

Referenten



Dr. Carsten Beisheim
Rechtsanwalt, Partner, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf.



Andreas Hecker, LL.M. oec.
Rechtsanwalt, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf.



Prof. Dr. Notker Polley
Rechtsanwalt, Partner, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf.



Dr. Florian Schulz, M.B.A.
Rechtsanwalt, Partner, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Hamburg.

Inhalt

Parforce-Ritt durch das GmbH-Recht
- Wirtschaftliche Bedeutung der Rechtsform GmbH
- Grundzüge des GmbH-Rechts
- Die GmbH-Reform (MoMiG)

18 Grundsätze für Geschäftsführer
- Geschäftsführungspflicht
- Weisungsgebundenheit, Informationspflicht
- Gesetzlicher Vertreter
- Keine Grundlagenentscheidungen
- Anforderungen an den Wissensstand
- Sorgfaltspflicht, Haftung
- Keine Haftungsbeschränkungen
- Haftung der Gesellschafter
- Kein Anspruch auf Entlastung
- Keine Erfolgshaftung
- Verantwortung für Mitarbeiter
- Gesamtverantwortung für Geschäftsführung
- Pflichten bei Kapitalaufbringung
- Pflichten bei Kapitalerhaltung
- Wettbewerbsverbot
- Geschäftschancen
- Faktischer Geschäftsführer
- Beachtung allgemeiner Compliance-Maßstäbe

Arbeitsrecht und Geschäftsführervertrag
- Folge von Pflichtverletzungen:
  - Bestellung als Organ und Anstellungsverhältnis
  - Abberufung und Kündigung
  - „Wichtiger Grund"
  - Kündigungsfristen
- Schutzmaßnahmen des Geschäftsführers:
  - Amtsniederlegung
  - Schadenersatz
  - Einstweiliger Rechtschutz
- Ansprüche bei Beendigung des Vertrages:
  - Vergütung
  - Abfindung
  - Karenzentschädigung
  - Ruhegeld

Rechte und Pflichten in der Krise
- Rechte:
  - Vergütungsansprüche
  - Insolvenzgeld
  - Insolvenzsicherung
  - Sonderrechte des Insolvenzverwalters
- Pflichten:
  - Prüfung der Optionen nach neuem Insolvenzrecht (ESUG): Sanierung durch sachgerechtes Krisenmanagement, Eigenverwaltung, Schutzschirmverfahren
  - Bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der Gesellschaft: Insolvenzantrag
  - Schadenersatzverpflichtung

Strafrechtliche Verantwortung
- Überblick: Haftungsrisiken

Zielgruppe

GmbH-Geschäftsführer und zukünftige Geschäftsführer, Gesellschafter, Aufsichtsräte, Beiräte

Termine | Veranstaltungsorte

14. Januar 2014, München
NH München Deutscher Kaiser
Telefon: 089 – 54 53 0

20. Februar 2014, Frankfurt/M.
Lindner Hotel & Residence Main Plaza
Telefon: 069 – 66 401 0

26. März 2014, Köln
NH Köln City
Telefon: 0221 – 27 22 88 0

Zeitrahmen

9.30 bis 17.30 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 995,– zzgl. MwSt.
€ 100,– Rabatt für Creditreform-Mitglieder



Bei zusätzlicher Buchung des Seminars „Der GmbH-Geschäftsführer im Konzern" beträgt die Teilnahmegebühr € 1.395,– zzgl. MwSt. (€ 150,– Rabatt für Creditreform-Mitglieder)

Eine Veranstaltung von:
Creditreform – Das Unternehmermagazin aus der Verlagsgruppe Handelsblatt

Der GmbH-Geschäftsführer im Konzern

Haftungsrisiken und Interessenskonflikte erfolgreich managen

GmbH-Geschäftsführer im Konzernverbund sind einer Vielzahl von Haftungsrisiken ausgesetzt, die auf der Konzernverbundenheit beruhen. Das Seminar dient dazu, die besondere Stellung des GmbH-Geschäftsführers im Konzernverbund aufzuzeigen; insbesondere werden Haftungsgefahren aus dem Konzernverhältnis und entsprechende Handlungsstrategien diskutiert.

Inhalt

Die GmbH als Konzern-GmbH
- Vertragskonzern: Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge (Ergebnisabführungsverträge), sonstige Konzernverträge
- Faktischer Konzern
- Haftung im Konzern
- Widerstreitende Interessen im Konzernverbund: Konzerninteresse versus wirtschaftliches Eigeninteresse der abhängigen GmbH

Aufgaben des Geschäftsführers der konzerneingebundenen GmbH
- Geschäftsführer der Tochtergesellschaft:
  - Bindung an Weisungen
  - Wirksamkeit von Weisungen
  - Weisungen im Spartenkonzern
  - Verhalten bei für die Tochter-GmbH nachteiligen Weisungen
  - Risiken bei Doppelfunktion als Geschäftsführer von Tochter- und Muttergesellschaft
  - Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung: Bar- und Sacheinlage, verdeckte Sacheinlage
  - Reaktivierung einer inaktiven Konzerntochter und Angaben zum Stammkapital
  - Darlehen im Konzern, Darlehen an Mutter/Darlehen an Tochter
  - Funktionsweise und sachgerechte Gestaltung eines Cash-Pooling-Systems im Konzern; Beobachtungspflichten des Geschäftsführers der anhängigen GmbH
- Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft:
  - Durchsetzung von Weisungen
  - Effektives Risikomanagement, Aufbau eines Berichtssystems
  - Informationsrechte gegenüber der Tochtergesellschaft
  - Finanzielle Verpflichtungen der Mutter-GmbH aus dem Konzernverhältnis

Minimierung der Haftung des Geschäftsführers im Konzern
- Typische Verpflichtungen je nach Art der Konzernierung
- Existenzgefährdender Eingriff und individuelle Haftbarkeit des Geschäftsführers
- Delegation von Verantwortung durch Ressortaufteilung in der Geschäftsordnung
- Verminderung von GF-Risiken durch D&O-Versicherung

Dienstvertrag des Geschäftsführers im Konzern
- Rechtssichere Entsendungsklauseln versus Neuvertrag bei Konzerntochter
- Dienstvertragliche Risiken bei Beförderung vom leitenden Angestellten zum Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft, ruhendes Arbeitsverhältnis und Kündigungsschutz
- Vergütungssysteme im Konzern
- Typische Parameter einer konzernabhängigen Tantieme
- Altersvorsorge im Konzern und unverfallbare Anwartschaften

Steuerliche Besonderheiten bei Konzernverhältnissen
- Steuerliche Pflichten und Risiken für den Geschäftsführer
- Steuerliche Folgen von Umstrukturierungen
- Besonderheiten bei Organschaftsverhältnissen
- Typische Fälle der verdeckten Gewinnausschüttung
- Leistungsbeziehungen zwischen Konzernunternehmen und Dokumentationspflichten, insbesondere Verrechnungspreise im internationalen Konzern.

Bei zusätzlicher Buchung des Seminars „Rechte und Pflichten des GmbH-Geschäftsführers" beträgt die Teilnahmegebühr € 1.395,– zzgl. MwSt. (€ 150,– Rabatt für Creditreform-Mitglieder)

Zielgruppe

Geschäftsführer konzernverbundener GmbHs und deren Stellvertreter, Inhaber, Gesellschafter konzernverbundener GmbHs, zukünftige Geschäftsführer

Referenten

Prof. Dr. Notker Polley
Rechtsanwalt, Partner, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf.



Ulrich Siegemund
Rechtsanwalt, Steuerberater, Partner, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbh, Eschborn/Frankfurt a. M.



Dr. Axel Zitzmann
Rechtsanwalt, Partner, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf.



Termine | Veranstaltungsorte

15. Januar 2014, München
NH München Deutscher Kaiser
Telefon: 089 – 54 53 0

21. Februar 2014, Frankfurt/M.
Lindner Hotel & Residence Main Plaza
Telefon: 069 – 66 401 0

27. März 2014, Köln
NH Köln City
Telefon: 0221 – 27 22 88 0

Zeitrahmen

9.30 bis 17.30 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 895,- zzgl. MwSt.
€ 100,- Rabatt für Creditreform-Mitglieder



Eine Veranstaltung von:
Creditreform – Das Unternehmermagazin aus der Verlagsgruppe Handelsblatt

Der professionelle Aufsichtsrat

Lehrgang für Aufsichtsräte in einzeln buchbaren Modulen

Die Aufsichtsratstätigkeit in deutschen Unternehmen ist insgesamt intensiver und anspruchsvoller geworden. Die persönlichen und fachlichen Qualifikationsanforderungen für Mandatsträger steigen stetig, ebenso die Verantwortung und die Haftungsrisiken. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hat sich ausdrücklich für eine Professionalisierung und Weiterbildung von Aufsichtsräten ausgesprochen. Es wird fundiertes Fachwissen in den Bereichen Recht, Rechnungslegung, Risikomanagement und Controlling vorausgesetzt. Sie als Aufsichtsratsmitglied sind jetzt in der Pflicht, eventuelle Lücken zu schließen und die für Ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahrzunehmen. Um diese Herausforderung zu meistern, bieten wir seit drei Jahren einen modular aufgebauten, flexiblen Lehrgang für Aufsichtsräte an, welcher eine maßgeschneiderte Weiterbildung ermöglicht. Sie können sukzessive Ihre Qualifikation als Aufsichtsrat in den verschiedenen Bereichen auf- und ausbauen. Im Rahmen der Basismodule werden die grundlegenden Anforderungen an die Sachkunde eines Aufsichtsrats abgedeckt. Die Expertenmodule richten sich an erfahrene Aufsichtsräte, die sich über das Basiswissen hinaus Fachwissen zu besonderen Aufgabenstellungen aneignen möchten.

Basismodul

Rechtliche Grundlagen der Aufsichtsratstätigkeit

23. Januar 2014

- Der Aufsichtsrat in verschiedenen Gesellschaftsformen
- Der Beirat als Alternative zum Aufsichtsrat
- Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- Grundlagen der Mitbestimmung
- Persönliche Anforderungen an Aufsichtsratskandidaten
- Veränderungen des rechtlichen Umfelds
- Neueste Entwicklungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

- Aufgaben des Aufsichtsrats
  - Rückschauende Kontrolle
  - Strategische Begleitung/Einfluss auf die operative Geschäftstätigkeit
  - Auswahl, Bestellung und Abberufung des Vorstands
  - Vergütung des Vorstands
  - Risikomanagement und Compliance
- Bildung, Zusammensetzung und Aufgaben von Aufsichtsratsausschüssen

- Haftung des Aufsichtsrats
  - Haftungsgrundlagen
  - Innenhaftung
  - Außenhaftung
  - Beispiele
  - D&O-Versicherung

Referent:
Prof. Dr. Roderich C. Thümmel,
Rechtsanwalt/ Managing Partner, Thümmel, Schütze & Partner, Stuttgart, Herausgeber der Fachzeitschrift „Der Aufsichtsrat", Mitglied von Aufsichtsgremien verschiedener Unternehmen, u.a. Mitglied des Aufsichtsrats der WIKA SE und Vorsitzender der Beiräte der Krempel GmbH sowie der MHZ Hachtel GmbH & Co. KG.

Basismodul

Strategie, Controlling und Risikomanagement

20. Februar 2014

Strategie
- Der Umgang mit Unsicherheiten
- Aufgaben der strategischen Führung
- Strategische Optionen und Instrumente
- Wertsteigerung als strategische Zielsetzung

Controlling
- Controlling als Führungskonzeption und Managementfunktion
- Integrierte Unternehmensplanung
- Kostenrechnung und Kostenmanagement
- Reporting und Kennzahlen

Risikomanagement
- Aufgaben und Ziele des Risikomanagements
- Der Risikomanagement-Prozess
- Instrumente und Methoden des Risikomanagements
- Risikofrüherkennung

Referent:
Prof. Dr. Volker Steinhübel,
Geschäftsführender Gesellschafter, Institut für Controlling Prof. Dr. Ebert GmbH, Nürtingen; Aufsichtsratsvorsitzender in vier Unternehmen unterschiedlicher Branchen im Dienstleistungssektor.

Basismodul

Rechnungslegung

10. April 2014

Überwachung der Rechnungslegung durch den Aufsichtsrat
- Die Überwachungsaufgabe des AR
- Einrichtung eines Prüfungsausschusses
- Der Finanzexperte
- Zusammenarbeit mit dem WP
- Prüfungsbericht des WP analysieren und verstehen

Rechnungslegungsprozess und IKS
- Der Rechnungslegungsprozess im Unternehmen
- Rechnungslegung und Internes Kontroll-System (IKS)
- Rolle der und Zusammenarbeit mit der Internen Revision

Bilanzierung und Bilanzanalyse
- Wesentliche Unterschiede der HGB/IFRS-Rechnungslegung
- Überblick über typische sensitive Bilanzierungsfragen des AR
- Vorgehen der DPR (Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung)
- Aktuelle Entwicklungen in der Rechnungslegung

Referenten:
WP StB Dr. Arno Probst,
Partner, Mitglied des Vorstands, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg.

WP StB CPA Dirk Driesch,
Partner, RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg.

Eine Veranstaltung von:
Der Aufsichtsrat – Unabhängige Fachinformationen für Überwachung und Beratung von Unternehmen

Zielgruppe

Zukünftige und amtierende Aufsichtsräte, Verwaltungsräte oder Beiräte, die ihre Tätigkeit professionalisieren möchten, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Gerne konzipieren wir maßgeschneiderte Lehrgangmodule für Ihr Aufsichtsratsgremium. Die Lehrgangsinhalte können individuell angepasst werden. Bitte sprechen Sie uns an. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Susanne Kistler: Telefon 0211 - 887 2857

Veranstaltungsort

Villa Kennedy
Kennedyallee 70, 60596 Frankfurt/ M.
Telefon: 069 - 71 71 20

Zeitrahmen der einzelnen Module:

Teilnehmerregistrierung/ Ausgabe der Tagungsunterlagen und Snack:	ab 12.00 Uhr
Beginn:	12.30 Uhr
Vortragsblock 1:	12.30 – 14.00 Uhr
Vortragsblock 2:	14.20 – 15.50 Uhr
Vortragsblock 3:	16.10 – 17.40 Uhr
Ende ca.:	17.45 Uhr

Teilnahmegebühr
Einzelmodul € 795,– zzgl. MwSt.

Gesamtlehrgang (vier Basismodule) € 2.800,– zzgl. MwSt.
Bei der Buchung von vier Modulen beträgt die Teilnahmegebühr für ein Einzelmodul € 700,– zzgl. MwSt.

10% Rabatt für Abonnenten von „Der Aufsichtsrat".



Basismodul

Praktische Arbeit im Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen

22. Mai 2014

- Planung und Ablauf des Tagesgeschäfts des Aufsichtsrats
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem Vorstand
- Funktion und Zusammensetzung von Ausschüssen
- Organisation, Arbeitsteilung, Backoffice, Vorbesprechungen, Sitzungsvorbereitungen
- Finanzierung und Budgetierung im Aufsichtsrat
- Information, Reporting und Kommunikation im Aufsichtsrat
- Protokollierung der Sitzungen
- Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsprüfer
- Interessenkonflikte
- Berichterstattung an die Hauptversammlung
- Aktuelle Entwicklungen
- Aus der Praxis eines erfahrenen Aufsichtsrats und Beirats

Referenten:

Prof. Dr. Roderich C. Thümmel,
Rechtsanwalt/ Managing Partner, Thümmel, Schütze & Partner, Stuttgart, Herausgeber der Fachzeitschrift „Der Aufsichtsrat", Mitglied von Aufsichtsgremien verschiedener Unternehmen, u.a. Mitglied des Aufsichtsrats der WIKA SE und Vorsitzender der Beiräte der Krempel GmbH sowie der MHZ Hachtel GmbH & Co. KG.

Dr. Christoph Achenbach,
geschäftsführender Gesellschafter, BfUN Beratung für Unternehmensführung und -nachfolge GmbH, Köln, vielfaches Aufsichtsrats- und Beiratsmitglied.

Expertenmodul

Der Aufsichtsrat und Beirat im Mittelstand

05. Juni 2014

Rahmenbedingungen
- Corporate Governance in mittelständischen (Familien-)Unternehmen und ihre Besonderheiten
- Status quo der Beiratstätigkeit in der Praxis
- Motive für die Einrichtung eines Beiratsgremiums in der Praxis
- Nutzen eines Beirats für das Unternehmen

Aufgaben und Kompetenzen des Beirats
- Ausgestaltung des Aufgabenspektrums
- Beratungsfunktion versus Entscheidungskompetenz
- Die besondere Rolle des Beirats im Generationenübergang
- Der Notfallbeirat

Persönliche und fachliche Anforderungen an die Beiratsmitglieder

Die innere Ordnung des Beirats
- Struktur, Zusammensetzung, Amtszeit und Vorsitz
- Praktische Arbeit des Beirats
- Beiratsvergütung

Die besondere Herausforderung an den Beirat im Rahmen der Family Governance
- Zusammenspiel zwischen Beirat und Gesellschafter bzw. Gesellschafterfamilie
- Zusammenspiel zwischen Beirat und Geschäftsführung

Referent:

Dr. Christoph Achenbach,
geschäftsführender Gesellschafter, BfUN Beratung für Unternehmensführung und -nachfolge GmbH, Köln, vielfaches Aufsichtsrats- und Beiratsmitglied.

Expertenmodul

Die besondere Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden

Termin auf Anfrage

Normierung und Zuständigkeiten
- Die gesetzliche Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Ergänzende Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Anforderungen an einen Aufsichtsratsvorsitzenden
- Die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden als Vorsitzender bestimmter Ausschüsse
- Die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden im Rahmen der Ermittlung etwaigen Vorstandsfehlverhaltens
- Der Aufsichtsratsvorsitzender als „Letztverantwortlicher"
- Ungeschriebene Funktionen und Zuständigkeiten des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Vermeidung von Haftungsrisiken

Sitzungsvorbereitung und -leitung
- Vorbereitung von Aufsichtsratssitzungen
- Sitzungsdurchführung und -leitung
- Organisation effizienter Aufsichtsratsarbeit zwischen den Sitzungen

Kommunikationsfunktion des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Kommunikation mit den Aufsichtsratsmitgliedern
- Kommunikation mit dem Vorstand

Die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden bei der Hauptversammlung

Eine Veranstaltung von:
Der Aufsichtsrat – Unabhängige Fachinformationen für Überwachung und Beratung von Unternehmen

Rechte und Pflichten von Vorständen und Aufsichtsräten in der AG

Aktuelle Gesetzgebung und Rechtsprechung

Als Vorstand oder Aufsichtsrat einer AG müssen Sie sich ständig neuen Herausforderungen stellen. Zu Ihrer Verantwortung gehört es, die aus Ihrer Position folgenden besonderen Pflichten und Risiken zu kennen. Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen anhand der aktuellen Gesetzgebung und Rechtsprechung aufzufrischen oder zu vertiefen. Ihre gesetzlichen Pflichten werden eingehend dargestellt und anhand von Praxisbeispielen erläutert. Dabei wird auf die aktuellen Themen Compliance und Corporate Governance ebenso eingegangen wie auf besondere Pflichten in Risiko-, M&A- und Krisensituationen. Des Weiteren werden zahlreiche Tipps zur Haftungsvermeidung gegeben. Auch Ihre Rechte, insbesondere im Zusammenhang mit Anstellung und Vergütung, werden ausführlich dargestellt.

Referenten



Dr. Thomas Liebscher
Rechtsanwalt, Partner,
Sozietät Schilling,
Zutt & Anschütz,
Mannheim.



Dr. Nicolas Ott
Rechtsanwalt, Partner,
Sozietät Schilling,
Zutt & Anschütz,
Mannheim.

Zielgruppe

Aktive und zukünftige Vorstände und Aufsichtsräte aus Aktiengesellschaften

Termine | Veranstaltungsorte

13. Februar 2014, München
NH München Deutscher Kaiser
Telefon: 089 – 54 53 0

18. März 2014, Köln
Lindner Hotel City Plaza
Telefon: 0221 – 20 34 0

29. April 2014, Frankfurt/M.
Lindner Hotel & Residence Main Plaza
Telefon: 069 – 66 401 0

Zeitrahmen

9.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr

€ 995,– zzgl. MwSt.
10 % Rabatt für Abonnenten
„Der Aufsichtsrat"



Inhalt

Begrüßung, Einführung und kurze Vorstellung der Teilnehmer

Aktuelle Themen
- Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG)
- Neuregelung Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)
- Neuregelung BilMoG: Der unabhängige Finanzexperte im Aufsichtsrat
- Compliance-Verantwortung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern
- Die Europäische Aktiengesellschaft (SE): Vorteile im Hinblick auf Verwaltungsorganisation und Mitbestimmungsrecht

Kurzüberblick über das Recht der AG
- Die Verfassung der AG
- Die Organe der AG
- Besonderheiten bei börsennotierten Gesellschaften

Rechte und Pflichten des Vorstands
- Rechtstellung der Vorstandsmitglieder
- Bestellung und Abberufung
- Rechte von Vorstandsmitgliedern, insbesondere Vergütungsanspruch, Anspruch auf sonstige Leistungen, Entlastung und D&O-Versicherung
- Pflichten der Vorstandsmitglieder
  - Gesellschafts- und kapitalmarktrechtliche Pflichten
  - Unternehmerische Pflichten insbesondere im mehrgliedrigen Vorstand
  - Allgemeine gesetzliche Pflichten
  - Treuepflicht
- Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder
  - Zivilrechtliche Haftung
  - Straf- und ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit
  - Klagmöglichkeiten des Vorstands bzw. der Vorstandsmitglieder

Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats
- Stellung des Aufsichtsrats
- Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- Bestellung und Abberufung des Aufsichtsrats
- Aufgaben und Kompetenzen des Aufsichtsrats
  - Bestellung und Anstellung des Vorstands
  - Überwachung des Vorstands
  - Aufgabenkompetenzen in Bezug auf die Hauptversammlung
  - Sonstige Wirkungs- und Mitentscheidungsrechte
- Innere Ordnung des Aufsichtsrats
  - Geschäftsordnung
  - Vorsitz
  - Sitzungen und Beschlüsse
  - Ausschüsse
- Rechte der Aufsichtsratsmitglieder
  - Vergütung
  - Sonstige Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern
- Pflichten und Verantwortlichkeit der Aufsichtsratsmitglieder
  - Rechtstellung
  - Verwertung von Informationen
  - Haftung
  - Individualklagrechte

Eine Veranstaltung von: Der Aufsichtsrat – Unabhängige Fachinformationen für Überwachung und Beratung von Unternehmen

Veranstaltungsorte

Düsseldorf

NH Düsseldorf City
Kölner Str. 186-188
40227 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 78 11 0
Telefax: 0211 – 78 11 800

Frankurt/M.

Lindner Hotel & Residence Main Plaza
Walther-von-Cronberg-Platz 1
60594 Frankfurt/M.
Telefon: 069 – 66 401 0
Telefax: 069 – 66 401 4004

Lindner Hotel & Sports Academy
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt/M.
Telefon: 069 – 33 99 68 0
Telefax: 069 – 33 99 68 333

Villa Kennedy
Kennedyallee 70
60596 Frankfurt/M.
Telefon: 069 – 7 17 12 0
Telefax: 069 – 7 17 12 2430

Köln

Lindner Hotel City Plaza
Magnusstraße 20
50672 Köln
Telefon: 0221 – 20 34 0
Telefax: 0221 – 20 34 715

NH Köln City
Holzmarkt 47
50676 Köln
Telefon: 0221 – 27 22 88 0
Telefax: 0221 – 27 22 88 100

München

NH München Deutscher Kaiser
Arnulfstr. 2
80335 München
Telefon: 089 – 54 53 0
Telefax: 089 – 54 53 22 55

Stuttgart

NH Stuttgart Airport
Bonländer Hauptstraße 145
70794 Stuttgart-Filderstadt
Telefon: 0711 – 77 81 0
Telefax: 0711 – 77 81 555

Anmeldung

Antwortfax an 0211 - 887 2860

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

7000

Seminar

Termin

Vor-/Nachname

Position

Abteilung

E-Mail*

Firma

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon*

Telefax

Abonummer/Mitgliedsnummer

Datum/Unterschrift

☐ * Mit Angabe von E-Mail-Adresse und Telefon-Nummer erkläre ich mich einverstanden, dass mich die Handelsblatt-Gruppe über diese und weitere Produkte per E-Mail/telefonisch informiert.

☐ Ich möchte den Newsletter zu aktuellen Veranstaltungen erhalten.

☐ Ich bin an Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten interessiert. Bitte senden Sie mir unverbindlich Informationen zu.

☐ Als Dankeschön für meine Teilnahme erhalte ich kostenfrei und unverbindlich 2 Ausgaben der jeweiligen Partnerzeitschrift inkl. Zugang zum Online-Archiv. Der Bezug endet automatisch.

Datenschutz
Sie können der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung jederzeit bei der Handelsblatt Fachmedien GmbH, Grafenberger Allee 293, 40237 Düsseldorf, Tel.: 0211 - 887 2850, Fax.: 0211 - 887 2860, E-Mail: veranstaltungen@fachmedien.de (verantwortlich i.S.d. BDSG) widersprechen.

Unterlagenbestellung
Sollten Sie an einer unserer Veranstaltungen nicht teilnehmen können, so haben Sie die Möglichkeit, die Unterlagen käuflich zu erwerben. Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0211 - 887 2850 oder per E-Mail unter veranstaltungen@fachmedien.de.

Abonnenten profitieren von Sonderkonditionen!

☐ Sie beziehen bereits eine Fachzeitschrift aus der Handelsblatt Fachmedien GmbH oder sind Creditreform-Mitglied

Abonnierte Zeitschrift im Handelsblatt Fachmedien GmbH

Abo-Nummer/Mitgliedsnummer

☐ Sie möchten bereits bei dieser Seminarbuchung sparen und abonnieren:

☐ **Der Aufsichtsrat** (Jahresvorzugspreis € 269,– inkl. MwSt. und Versand)*

*Bezugspreise 2013, Änderungen vorbehalten.

Weitere Produktinformationen und Bezugskonditionen unter www.fachmedien-shop.de

Datum/Unterschrift

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmegebühr/Buchung
Dieser Betrag enthält die Kosten für die Veranstaltung, Veranstaltungsunterlagen, Mittagessen, Kaffeepausen sowie Erfrischungsgetränke. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und Rechnung, die Sie bitte unter Angabe der Rechnungsnummer ohne Abzug innerhalb von 14 Tagen überweisen. Die Buchung wird erst durch Bestätigung von Handelsblatt Fachmedien GmbH verbindlich.

Stornierung
Bei schriftlicher Stornierung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50,– Euro Bearbeitungsgebühr p. P. an. Danach wird die gesamte Teilnahmegebühr ohne Umsatzsteuerbelastung fällig. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers kostenfrei möglich. Storniert die Handelsblatt Fachmedien GmbH eine Veranstaltung, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Umbuchung
Die Umbuchung des gebuchten Seminars auf ein anderes Seminar an einem anderen Termin ist einmalig gegen eine Bearbeitungsgebühr von 50,– Euro bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird mit der neuen Seminarbuchung verrechnet. Ein ggf. bestehendes Restguthaben kann für andere Seminare eingesetzt werden. Eine Erstattung der Teilnahmegebühr ist ausgeschlossen. Sollten Sie das umgebuchte Seminar stornieren wird eine Stornierungsgebühr von 100% ohne Umsatzsteuerbelastung in Rechnung gestellt.

Rabattregelung
Doppelrabattierungen sind ausgeschlossen. Bitte beachten Sie, dass der Abonnentenrabatt einmal pro Abonummer gewährt wird. 15% Rabatt auf den regulären Preis bei Anmeldung von mehr als zwei Personen eines Unternehmens. Der Rabatt wird ab der 3. Anmeldung gewährt.

Hotelbuchung
Zimmerbuchungen nehmen Sie bitte unter dem Stichwort „Handelsblatt" als Selbstzahler vor. Bitte beachten Sie, dass Sonderkonditionen zeitlich begrenzt sind und i.d.R. bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn Gültigkeit haben.

Urheberrechte
Die Veranstaltungsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe, Vervielfältigung oder anderweitige Nutzung der Veranstaltungsunterlagen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der Handelsblatt Fachmedien GmbH gestattet.

Vortragsinhalte
Die Veranstaltungen werden von den Referenten sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Handelsblatt Fachmedien GmbH übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit in Bezug auf die Veranstaltungsunterlagen und die Durchführung der Veranstaltungen.

Verschiedenes
Versicherungsschutz für eingebrachte Gegenstände besteht seitens Handelsblatt Fachmedien GmbH nicht. Der Veranstalter behält sich Referenten-, Themen- sowie Hoteländerungen vor.
Entgegenstehende AGB des Teilnehmers haben keine Gültigkeit.

Handelsblatt Fachmedien GmbH
Grafenberger Allee 293
40237 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 887 2850
veranstaltungen@fachmedien.de

Handelsblatt FACHMEDIEN

Telefax: 0211 - 887 2860
www.fachmedien-veranstaltungen.de